

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Das Calw' abonirt man bei der Redaction, anemwärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 Kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Nummer wird je ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst im ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Nro. 82.

Samstag, den 16. Juli

1870.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. **Floßsperre.**

Nach einer Mittheilung des Großherzoglich Badischen Bezirksamts Pforzheim, vom 11. d. M., ist auf der badischen Strecke der Enz und Nagold für die Dauer des Monats August Floßsperre angeordnet worden. Dieß wird hienit zur Kenntniß der Beteiligten gebracht. R. Oberamt. T h y m.

Revier Hildrizhausen.

## Holz-Verkauf



am Dienstag, den 19. dieß, Scheidholz aus dem Staatswald Lindach und Kohrauerlöpfe: 9 Kasten eichene Spälter, 5 Kstr. eichene Scheiter, 22 Kstr. dito. Prügel, 1/2 Kstr. birchene Prügel, 3/4 Kstr. birchene Prügel, 5 Kstr. Nadelholzscheiter, und Prügel, 6 Kstr. Anbruchholz, 31 Kstr. eichene Reisprügel, 18 birchene, 50 birchene, 50 Fugreis, 150 Nadelholzwellen und Größelreis. Zusammenkunft um 8 Uhr im Lindach bei der Saufangbuche.

Am Mittwoch, den 20. dieß, aus dem Staatswald Ketterlenshalde, Abth. Vogelsang und Stellenbuckel:

18 Stämme eichenes Bau- und Wagnerholz, 4 starke eichene Wagnerstangen, 10 Kl. eichene Spälter, 13 Kl. eichene Scheiter, 32 Kstr. dito. Prügel, 1 Kstr. birchene Prügel, 5 Kstr. Anbruchholz, 19 Kstr. eichene Reisprügel, 88 lindene Wellen und Größelreis.

Zusammenkunft am 8 Uhr im Vogelsang am Eichthörle.

Am Donnerstag, den 21. dieß, Scheidholz aus dem Staatswald Ketterlenshalde:

4 Kstr. birchene Prügel, 5 Kstr. Nadelholzprügel, 5 Kstr. Anbruchholz, 20 Kstr. eichene Reisprügel, 325 eichene, 425 birchene, 475 Nadelholzwellen, 1 Haufen Nadelstreu und Größelreis.

Zusammenkunft um 8 Uhr auf dem Ehinger Sträßle unten am Plattenstich.

Wildberg, 13. Juli 1870.

R. Forstamt.

H. Haag, St. B.

Teinach, Gerichtsbezirk Calw.

## Liegenschafts-Verkauf.

Die zur Verlassenschaftsmasse des alt Jakob Broß, Bäckers, Speisewirths und Sägmüllers im Teinachthal, gehörige — in Nro. 80 und 81

dieses Blattes beschriebene Liegenschaft kommt nicht am

Mittwoch, den 20. Juli,

sondern am

Donnerstag, den 21. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Teinach im öffentlichen Auktionslokal zum Verkauf.

Den 14. Juli 1870.

R. Amtsnotariat.

Müller.

Deckensfromm.

## Holz-Verkauf.



Am Freitag und Samstag, 22. u. 23. ds., von Morgens 8 Uhr an, werden im hiesigen Gemeinewald 100 Eichenstämme von 16—30' lang und 10—28" mittlerem Durchmesser, 109 eichene Wagnerstangen, 42 Säglöße und 24 Bauholzstämme

verkauft. Das Eichenholz kommt am 1. Tag und Bauholz am 2. Tag zum Verkauf.

Den 13. Juli 1870.

Schultheiß Luz.

## Privat-Anzeigen.

### Arbeiterbildungs-Verein.

Heute, Samstag, den 16. dieß, Besprechung über den Anschluß an Neutlingen und Heilbronn.

Zugleich Abstimmung und Einzug der Monatsbeiträge.

Der Vorstand.

## Verkauf

von musikalischen Instrumenten.

Unterzeichneter verkauft ihm entbehrlich gewordene Instrumente:

Holzblasinstrumente, Blechblasinstrumente, Streich- und Saiteninstrumente, sowie viele Musikalien.

Friedrich Hammer, ref. Stadtmusikus.

Donnerstag und Freitag, den 21. und 22. Juli ist

## frischer Kalk

zu haben auf der Ziegelei von E. Horlacher.

## Theater in Calw.

Sonntag, den 18. Juli 1870,

Anfang Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr:

## Brevia,

oder:

Die Zigeuner in Spanien.

Romantisches Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Akten von A. Wolf. Musik von A. Weber.

Montag, den 18. Juli:

## Die Waise und der Mörder,

oder:

Der Stumme im Walde von Orleans.

Schauspiel mit Melodram in 3 Akten von Castrilli. Musik von Seyfried.

Um gütigen Besuch bittet ergebenst

F. Fried, Direktor.

Gegenüber den neuesten — sehr ersten — politischen Ereignissen halten wir eine außerordentliche Versammlung für dringend gefordert. Wir ersuchen daher

## die Mitglieder und Freunde der Deutschen Partei

nächsten

Montag, den 18. d. M.,

Abends 8 Uhr,

bei Ziegler z. alten Post möglichst zahlreich sich einzufinden.

Calw, 15. Juli 1870.

Der Vorstand der deutschen Partei

Liebenzell.

## Schlosserhandwerkzeug-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat sich wegen Geschäftsaufgabe entschlossen, seinen vollständigen Werkzeug zu verkaufen; es befinden sich namentlich dabei 2 Schraubstöcke, 1 Ambos, 1 Blasbalg, und ist Alles in ganz gutem Zustande. Die Liebhaber werden eingeladen, hievon Einsicht zu nehmen, und mit mir einen Kauf abzuschließen.

Den 13. Juli 1870.

Schlossermeister: Zimmermann.

Den Ertrag von einem halben Morgen und zwei Allmandstüchlein

## Roggen

beim Windhof verkauft

Bäcker Heugle.



# Parfümerien.

Aus dem Laboratorium von **Zimmannel Heermann** erlaube ich mir für gegenwärtige Ladezeit zu empfehlen:

**Eau de Cologne, Eau de mille fleurs, Cosmétique, diverse Haaröle, Pommaden, Zahnpulver etc. etc. etc.**

Deutsche, englische und französische Parfüme in feiner und höchster Qualität und elegantester Ausstattung, als: Fockey-Club, Esbouquet, mille fleurs, Heliotrope, Violet, Pensez à moi etc. etc.

Als besonders empfehlenswerth: eine Collection von Parfümerien in eleganten Glace-Etuis von verschiedenen Größen, sowie die beliebten Rasirhaisseurs zur Verbreitung von Wohlgerüchen u. s. w.

**Ernst Schall.**

Teinach.

## Wirthschafts = Eröffnung.



Mit diesem erlaube mir, einem verehrlichen Publikum von Stadt und Land die Anzeige zu machen, daß ich morgenden **Sonntag** meine neu eingerichtete Speisewirtschaft eröffne, zu deren fleißiger Benutzung ich ergebenst einlade.

Für reine Getränke und aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt. Achtungsvollst

**J. F. Raich, Speisewirth.**

### G. Ulmer's

### Weisswarenhandlung in Stuttgart,

### Niederlage in Calw (Teinacherstraße)

empfehlst:

**Leinene Herrenkragen,** da Stück von 12—20 fr.

**Papierkragen,**

das Duzend 21 fr., das Stück 2 fr.

**Herrenmanchetten** zu 20, 24 und 27 fr.

**Papiermanchetten,** per Paar 3 fr.

**Herrenhemisetten,** mit Kragen, sehr praktisch,

glatte, per Stück 12 fr., mit Jabots per Stück 30 fr.,

**Papierhemisettes,** per Stück 2 fr

**Kragenknöpfe,** per Stück 2 und 3 fr., **Manchetten-**

**knöpfe** von 9 fr an,

**Herrenschlipse** zu den billigsten Preisen.

**Herren-Hemden**

von 1 fl. 18 fr. an.

Seinene Kinderkragen.

Billige Arbeiterhemden in Baumwolle.

## Schiffs-Gelegenheit nach Amerika

mit Dampf- und Segelschiffen über Bremen, Hamburg und Havre.



Nähere Auskunft erteilt und Ueberfahrts-Verträge schließt ab

**Emil Georgii.**

Gelder von und nach Amerika werden billigst besorgt.

Ich habe circa 10 Eimer sehr guten

### Moss

zu verkaufen.

**G. Beiser's Wtw.**

Calw.

### 700 fl. Pfleggeld

hat in Posten von 200—250 fl. gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

**Schulmeister Kienle.**

## Dankagung.

Für die vielseitige Theilnahme bei dem herben Verlust unsrer uns unerwartet schnell durch den Tod entrissenen beiden Kinder, besonders für die Begleitung unsrer lieben Louise zu ihrer Ruhesätte sagen den gerührtesten Dank die trauernden Eltern:

**Fr. Schauble, Schreiner,**

**U. Schauble,**

mit ihrem noch einzigen Kinde Carl Fritz

## Sonnen- u. Regenschirme.

Eine schöne Auswahl Sonnenschirme, darunter gefutterte in allen Farben und Stoffen, theilweise zu herabgesetzten Preisen, empfehle ich mit dem Bemerkten, daß ich am nächstkommenden Jahrmart nicht auf dem Marktplatz feil habe.

Ergebenst

**F. Raschold d. Ältere.**

Zugleich erlaube ich Diejenigen, welche noch alte Schirme bei mir haben, dieselben in Balde abzuholen.

Der Obige.

## Gegen jeden alten Husten!

Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspien, Asthma, Reuchhusten und Schwindluchtschmerz ist der Mayer'sche weisse Brustsyrap das sicherste und beste Mittel.

Nur echt bei

**W. Enslin in Calw.**



### Verloren!

ging hier am 14. d. M. in

Reisepaß für einen Schweinhändler, nebst andern wichtigen Schriften. Der redliche Finder wird gebeten, solches bei **H. Georg Reinhardt, Wegergasse,** abzugeben.

## Bermißter Hund.

Seit Dienstag Morgen 4 Uhr vermiss ich meinen um 12 Uhr noch Wache haltenden mittelgroßen, schwarzen, langhaarigen Hund. Derjenige, welcher mir Auskunft über den Aufenthalt desselben zu geben vermag, oder mir ihn zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

**Christian Handte, Bäcker,** in Ernstmühl.

## Logis-Besuch.

Eine geordnete Frau sucht noch auf Jacobi ein Logis mit Küche; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein heizbares

## Zimmer

ist an eine einzelne Person sogleich oder bis Jacobi zu vermieten; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

## Mischling-Wein,

den Schoppen zu 4 kr., schenkt aus

**J. Ziegler** zur alten Post.





Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über backt

### Augenbreteln

Georg Pfrommer, Biergäßle.

### Einladung.

Da ich mein Bäckereigeschäft vom nächsten Montag an wieder betreibe, so erlaube ich mir auf denselben Tag zu warmem Zwiebelkuchen freundlichst einzuladen.

Julius Zumann, Bäcker.

Von heute an schenkt gutes

### Fiaschenbier

Friedrich Schaal, Badgasse  
Deckensfronn.

Joh. G. Wörner von Affstätt setzt einen nichtfähigen, 1 3/4 Jahre alten, schönen, corpulenten

### Farren

Fimmenthaler Race, und von beliebter Farbe, dem Verkauf aus.

Aus Auftrag;  
Fr. Nischele z. Hirsch.

### Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Kleidermachen in und außer dem Hause.  
Heinrich Berner.

Zu erfragen bei  
Schneidermeister Kohler,  
Marktstraße.

Calw.

### Verkauf.

4 Häfen, eine Herdbritze, 1 große Aufschlagkommode und ein Küchenkasten sind wegen Mangel an Raum billigst zu verkaufen bei  
Schmied Kleinhub  
im Bischoff.

Simmoheim.

40-50 Centner

### Heu

verkauf  
Jacob Dalmon Groß.

### Haus- und Gartenverkauf.

Ein eine halbe Stunde von hier an der Landstraße gelegenes Haus sammt Garten ist zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden. Nähere Auskunft ertheilt die  
Exped. d. Bl.

Calw.

### Mädchen

findet sogleich eine Stelle; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Windhof.

### Winterroggen,

sowie auch Haber zu verkaufen auf dem Halm.  
Christ. Kohler.

## Für Bauunternehmer. Schmiede.

Durch vortheilhaften Einkauf bin ich im Stande, nachstehende Artikel zu den beigezeten billigen Preisen erlassen zu können:

circa 12 Ctr. Faschen sammt Schrauben zu Tunnelbögen, per Pfd. 5 kr.,  
10 Ketten mit 5-7" starken Gliedern, per Pfd. 6 kr.,  
fertige Radschuhe, 3 1/2-4" weit, per Pfd. 6 kr.,  
Schweiß. Weutherstahl, beste Sorte No. 1, 2, 3, 18, 20 und 21 kr. per Pfund,  
engl. Stahl No. 2, 10, 13, 15 kr., ächt. Huntsmanstahl per Pfd. 32 kr.,  
Pfd. 4 kr., Eßrohre, per Pfd. 5 kr., Radschuhlöcher, 15 kr., Eßplatten, per  
Pfd. 4 1/2 kr., neue Ketten, per Pfd. 9-12 kr., gepresste Waalkorven, per  
Sorten, sehr billig.

Faschen, Ketten, per Pfd. 6 kr. und fertige Radschuhe, per Pfd. 6 kr., sind gebrauchte, aber noch in bestem Zustand befindliche Gegenstände.

Carl Glauner,  
Eisenhandlung.

### Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Klisch  
in Berlin, Louisestraße 45. — Bereits über 100 geheilt.

Calw.

### Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu 24 kr. und halben zu 12 kr. bei  
Emil Georgii.

Setrag jurid



wenn unglückliches Ergebnis!

Bei W. Enslin in Calw allein  
ächt zu beziehen.

Hirschau.

### Haus- und Gartenverkauf.

Ich suche mein Haus, welches sommerlich und mitten im Orte liegt, und für jeden Geschäftsmann tauglich ist, sowie meinen Garten, mit 24 tragbaren und auch kleineren Obstbäumen besetzt; ferner einige Morgen Acker beim Haus, ebenfalls mit einer Anzahl tragbarer Obstbäume, zu verkaufen, und lade Liebhaber, welche täglich Einsicht nehmen können, zum Kaufe freundlichst ein.

Frei Delichläger,  
Spinnfabrikanten Sohn.

Unterhaugstett.

### Geld auszuleihen.

Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen gegen geegliche Sicherheit 450 fl. zum Ausleihen privat.  
Den 14. Juli 1870.  
Stiftungspflege.

Calw.

Eine kleine geordnete Familie sucht nach  
auf Jakob eine

### Wohnung,

bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz, zu miethen.  
Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Im Verlag von G. Rivinius erschien im Jahr 1844 und ist in der A. Delschläger'schen Buchdruckerei um den herabgesetzten Preis von 48 kr. (früherer Preis 1 fl. 20 kr.) zu haben:

### Kloster Hirsau,

historisch-topographisch beschrieben

M. Franz Stecl, Stadtspfarrer in Murrhard.

348 Seiten 8°, brochirt, mit 2 Ansichten von Hirsau (Hirsau wie es vor seiner Zerstörung war und Hirsau im Jahr 1844) und einem Anhang Gedichte von Ludwig Uhl and, Albert Knapp etc.

Calw.

Den von J. A. Schawewer in Reutlingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten Königlich patentirten unübertrefflichen

### Leder-Gerbseife

empfiehlt in Bläschen zu 12 und 30 kr. die Exped. d. Bl.

### Verkauf.

Am Samstag, Vormittags 9 Uhr, werden vor dem Hause des Kammmachers Keller gegen baare Bezahlung verkauft:  
viele Bettstücke, Kleider, Hemden, Küchengeräth, Bettüberzüge, 1 Bettlade, Stühle, 1 Wanduhr, Leintischer, 1 Lampe und noch viele Gegenstände.

### Nachtrag.

Röthenbach.

### Jagd-Verpachtung.

Am  
Montag, den 18. Juli d. J.,





wird die Gemeindejagd wieder auf 3 Jahre in Pacht gegeben.

Zusammenkunft Mittags 12 Uhr auf dem Rathhaus.

Röthenbach, 14. Juli 1870.

Schultheiß  
Schwämmle.

Revier Stammheim.

# Verkauf

von Nadelholzstangen und Reisach.

Am

Dienstag, den 19. d. M.,

kommen im Staatswald Dickemer Wald, Abth. Florst. und Reutehan

100 Rade Holzstangen von 36—60' Länge, 75 Buchene und 2600 Nadelholzwellen zur Versteigerung. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Staatswald Reutehan am Dickemer Wegeiger.

Stammheim, 14. Juli 1870.

L. Revieramt.  
Weinland

## Tagesneuigkeiten.

— Während die gestrigen Zeitungen (vom 14.) die friedensverheißende Nachricht brachten, daß „der Erzherzog die Freiheit ihrer Thron in der spanischen Krone, seiner Throncandidatur entsage, jetzt entschlossen, eine untergeordnete Familienfrage nicht zu einem Kriegsvorwande heranzuziehen zu lassen,“ und auch französische Zeitungen den Streit als geschlichtet bezeichneten (der „Constitutionnel“ sagte z. B.: „der Prinz von Hohenzollern wird Spanien nicht regieren; wir verlangen mehr nicht und verneinen mit Stolz die friedliche Lösung durch einen großen(?) Sieg, der keinen Intropfenkostete“), und außerdem noch Ollivier im geistgebenden Körper u. A. erklärt hatte: „Mit der Kandidatur des Prinzen von Hohenzollern fällt also auch der Streit, der sich zwischen uns und Preußen erhoben hatte: die Sache ist nun erledigt.“ — bringen die heutigen Blätter aus Ems (S. u.) die überraschende Kunde, daß der franz. Botschafter seine Forderungen steigerte, und vom König von Preußen mit denselben nicht nur abgewiesen, sondern auch der Verkehr mit ihm abgebrochen wurde. Da die ganze Art und Weise, wie Frankreich die Frage behandelte, sowie auch die letzte Forderung des franzöf. Botschafters an den König von Preußen, nicht wohl einen Zweifel darüber lassen, daß diese Throncandidatur nur einen Vorwand bildete, um eine deutsche Frage zu erzeugen und sie zum Kriege zuzuspigen, — so werden wir wohl nahe am Ziele stehen, denn in diesem Falle wird Frankreich die Abweisung seines Botschafters mit Freuden begrüßen und mit einer Kriegserklärung beantworten. Ob Frankreich den betretenen Weg noch verläßt, und uns der schnellst gewünschte Frieden erhalten bleibt, darüber werden die nächsten Tage Gewißheit bringen.

— Rottenburg, 16. Juli. Aus Rom traf die erfreuliche Nachricht ein, daß unser Herr Bischof v. Desele gleich nach Abhaltung der öffentlichen Sitzung die ewige Stadt verlassen und so am 22. oder 23. Juli wieder hier eintreffen wird. Ein würdiger Empfang wird bereits vorbereitet.

— Ems, 13. Juli, 11 1/2 Uhr Vorm. Nachdem die Nachricht von der Entsagung des Prinzen von Hohenzollern der französischen Regierung durch die spanische Regierung amtlich mitgeteilt war, hat der französische Botschafter in Ems an Sr. Maj. den König die Forderung gestellt, ihn zu ermächtigen, daß er nach Paris telegraphire, daß der König sich für alle Zukunft verpflichte, niemals wieder seine Zustimmung zu geben, wenn der Hohenzoller auf die Kandidatur wieder zurückkommen sollte. Der König hat es darauf abgelehnt, den französischen Botschafter nochmals zu empfangen und demselben durch deren Adjutanten vom Dienst sagen lassen, daß der König dem Botschafter nichts weiter mitzuthemen habe.

— Berlin, 12. Juli. Die Kreuztg. sagt, Frankreich bedrohe Spanien, wenn die Cortes den Prinzen Leopold wählen, Frankreich bedrohe Preußen, wenn dieses den Prinzen auf den spanischen Thron gelangen lasse. Ollivier habe an die Billigung Europas bei der Verteidigung seines legitimen Rechts appellirt. Streite die Wahl des Prinzen von Hohenzollern gegen das legitime Recht Frankreichs, dann müsse Frankreich Spaniens Souverän sein, Frankreich sei die einzige Macht, welche präntendire, in Spanien einen König einzusetzen. — Die „Kreuz-Zeitung“ erklärt ferner: Die drohenden Forderungen des Herzogs v. Gramont sind das Zeichen eines überlegten Planes, bei dem Spanien nur der Vorwand, die Spitze aber gegen Preußen (und Deutschland) gefehrt ist. Ist es nicht eine maßlose Arroganz, von Deutschland zu verlangen, daß es zu Gunsten der französischen Politik „endarmiriedienste thue, hier für den Prinzen von Asturien gegen einen majorem deutschen Fürsten? Beansprucht Frankreich ein Bevormundungsrecht über seine Nachbarvölker, so ist von gesichertem Frieden nicht mehr die Rede, so ist die Haltbarkeit des Friedens nur eine Frage der Zeit, die jeder Tag verneinen kann. Wer mit uns Handel vom Zaune bricht, wird uns zur Abwehr bereit finden.“

— Berlin, 13. Juli, Nachm. Die ministerielle Prov.-Korrespondenz legt dar, wie völlig ungerechtfertigt Frankreichs Zumuthung war, der König von Preußen solle die Annahme der spanischen Krone dem Prinzen Leopold von Hohenzollern unterstagen. Es war daher dem König unmöglich, dem Anspruche Frankreichs zu genügen. Von Madrid über Paris sei inzwischen die Verzichtleistung gemeldet; hier

bei handelte der Prinz ebenso innerhalb seiner selbständigen persönlichen Berechtigungen, wie bei der vorherigen Annahme. Ob die französische Regierung durch den Verzicht des Prinzen beschwichtigt ist, muß der weitere Erfolg lehren. Deutschland sei glücklicherweise in der Lage, den Erfolg ruhig abzuwarten und best. Entschlüssen jedes seiner Nachbarn, wer es auch sei, ohne sonderliche Besorgnisse entgegenzusehen. Sollte auch in Paris die bisherige Auffassung einer ruhigeren Auffassung Platz machen, in Deutschland wird lange Zeit der Eindruck nicht verwischbar sein, den die plötzliche Drohung und die beleidigende Haltung unseres Nachbarn hinterlassen. Es wird schwer sein, das Vertrauen wiederherzustellen, nachdem die Versicherungen, welche die französische Regierung am 30. Juni abgegeben, daß der Friede niemals gesicherter gewesen sei als jetzt, nach kaum 8 Tagen in so auffälliger, befremdlicher Weise verläugnet sind. Es kann nicht fehlen, daß alle beunruhigenden Gerüchte, welche den Eintritt des Herzogs von Gramont in das Ministerium begleiteten, mit starkem Anspruch auf Glaubwürdigkeit wieder aufleben.

Frankreich. Paris, 12. Juli, Abends. Mehrere Abendblätter halten, ungeachtet der Verzichtleistung des Prinzen: von Hohenzollern, die Schwierigkeiten noch nicht für gehoben. Der preuß. Botschafter, Frhr. v. Werther, ist heute Morgen eingetroffen. Die France behauptet, der Kaiser und die Minister sähen in der von Herrn v. Werther überbrachten Antwort nicht diejenige Lösung der Schwierigkeiten, zu deren Erwartung Frankreich berechtigt sei. — 13. Juli, 5 1/2 Uhr Nachm. Der Ministerrath ist soden versammelt. Man verhofft, die Regierung werde heute dem gesetzgebenden Körper das Ergebnis der Verhandlungen mittheilen und die Vertrauensfrage stellen. Hr. v. Werther hat einen Brief des Königs an den Kaiser überbracht. — 3 Uhr Nachm. In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers verlas der Herzog v. Gramont folgende Erklärung: „Der spanische Botschafter hat uns gestern in amtlicher Weise den Verzicht des Prinzen Leopold von Hohenzollern auf die Throncandidatur mitgeteilt. Die Verhandlungen, welche wir mit Preußen führen, und welche keinen anderen Gegenstand gehabt haben, sind noch nicht beendet. Es ist uns daher noch nicht möglich, über dieselben zu berichten und der Kammer und dem Lande heute eine allgemeine Darlegung über die Angelegenheit vorzulegen.“

Italien. Florenz, 11. Juli. In der heutigen Sitzung der Kammer interpellirten Miceli, Corte, Nicotera und Oliva bezüglich Spaniens, Rom, und der Erklärung Olliviers im gesetzgebenden Körper. Obwohl der Minister des Aeußern, Visconti Venosta, eine Debatte über auswärtige Politik als ungelegen erachtet, bezeichnet er doch in Erwiderung jener Interpellation die Versionen der Zeitungen über die dem französischen Großsiegelbewahrer zugeschriebenen Worte als unrichtig. Er sagt, die Regierung habe bezüglich der Occupation Roms bis jetzt keine Verhandlungen eingeleitet; sie verlange für diesen Fall eine ihrer Verantwortlichkeit entsprechende Aktionsfreiheit. — Bezüglich der Hohenzollern'schen Kandidatur sagt der Minister des Aeußern, die italienische Regierung habe ihre Bemühungen mit den übrigen Mächten vereinigt, welche an der Erhaltung der Ruhe in Europa am meisten betheilig sind, da das hauptsächlichste Interesse Italiens in der Erhaltung des Friedens bestehe. Die Kammer wies hierauf eine von mehreren Abgeordneten geforderte eingehendere Erörterung zurück, worauf dieser Zwischenfall geschlossen wurde. — 12. Juli. In der heutigen Kammer Sitzung sagte der Minister Canza, die Regierung habe sich in Folge des Verlangens von 127 Abgeordneten entschlossen, den Entwurf über die Gotthardbahn vorzulegen. Die Kammer hat das Projekt für dringlich erklärt. — Ein Gerücht geht, Napoleon habe dem König Victor Emanuel die Räumung des römischen Kirchenstaates zugesagt. Das würde bedeuten, daß Napoleon das Bündniß Italiens sucht.

Rom, 13. Juli. Der „Corr. Havas“ zufolge hat das Concil die Unfehlbarkeit des Papstes mit 450 Ja gegen 88 Nein votirt; 62 gaben ihre Zustimmung mit Vorbedacht.

Türkei. Abermals eine verheerende Feuerbrunst in Konstantinopel. Am 11. Juli brach dort eine Feuerbrunst aus, welche 9 Stunden wüthete und 1500 Häuser in Asche legte. Die Betroffenen sind Türken, Armenier und Griechen der ärmeren Klasse.

